

RÜCKBLICK 2003

Liebe Mitglieder der **filmsociety**, sehr geehrte Damen und Herren,

auf breiter Ebene hat die **filmsociety** im Jahr 2003 positive und erfolgreiche Entwicklungen verzeichnen können. Zu Beginn des Jahres gründete sich in Düsseldorf eine erste weitere Sektion der Publikumsgesellschaft; seit Juni sind wir auch mit einem kleinen Kreis in Berlin vertreten. Im September diesen Jahres war die **filmsociety** Gast der Filmmesse Leipzig und stellte sich dort den Kinobetreibern und Verleihern aus ganz Deutschland vor. Sowohl vom Verband der Verleiher als auch von der AG Kino, als Vertreter der Filmkunstkinos, wurde die Kölner Initiative, die inzwischen als Verein bundesweit agiert, begeistert aufgenommen. Seitdem stehen wir in Kontakt Frankfurt und Münster. Beide Städte haben Interesse an einer Sektion **filmsociety** angemeldet.

Wir können damit auch auf eine weitere positive Mitgliederentwicklung zurückblicken. In Köln sind wir nochmals gewachsen, in Düsseldorf haben wir weitere 100 Mitglieder gewonnen, Berlin ist auf einem expandierenden Kurs. Dennoch möchten wir Sie nochmals ermuntern, Ihre film- und kulturbegeisterten Freunde auf diese Initiative aufmerksam zu machen und im Sinne einer Anerkennung der Filmkunst und der hohen Erlebnisdichte für die **filmsociety** zu werben! Vielleicht sind Sie noch auf der Suche nach einem langlebigen, anregenden wie aufregenden Weihnachtsgeschenk: Mit nur 45,- Euro verschenken Sie ein ganzes Jahr Freude und Unterhaltung - das garantieren wir! Rufen Sie mich bei Interesse gerne an!

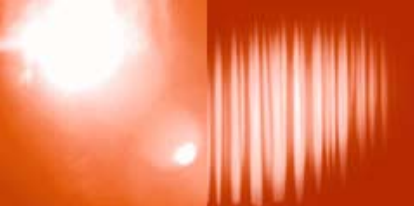
In diesem Jahr konnten wir mit dem Festivalleiter der Filmfestspiele von Cannes Moritz de Hadeln Einblick in die Welt des internationalen Festspielbetriebs erhalten. Er stellte den letztjährigen Gewinnerfilm "Die unbarmherzigen Schwestern" vor, mit dem der Regisseur Peter Mullan eine wahre Geschichte aus dem Jahr 1964 erzählte: Als im nur wenig entfernten London und Liverpool die Frauen schon längst Gleichberechtigung und sexuelle Revolution einfordern, herrscht für die vier irischen Heldinnen seines Filmes noch tiefstes Mittelalter hinter den Klostermauern.

Im Februar lud die **filmsociety** zur Premiere von "Good bye, Lenin" ein, der inzwischen mit über 6 Millionen Zuschauern in Deutschland nicht nur hierzulande ein gigantischer Erfolg ist, sondern eine deutsche Produktion, die auch im Ausland einen überwältigenden Erfolg feiert. Hauptdarsteller Daniel Brühl freute sich im Kino über den glanzvollen Einstieg.

Mit "POEM" haben wir im April einen Film gezeigt, der die Macht der Worte erlebbar machte. Regisseur Ralph Schmerberg gab Einblick in die außergewöhnliche Produktion und die vielfältigen Drehorte dieses magischen Films.

Phillip Noyce erzählt mit "Long Walk Home" die außergewöhnliche Geschichte dreier Mädchen, die 1931 aufgrund der australischen Rassenpolitik von ihren Eltern getrennt werden. 1.500 Meilen trennen sie von ihrem Zuhause. Die einzige Orientierung, die die Mädchen in der endlosen Weite Australiens haben, ist ein Zaun, der als Schutz vor Kaninchenplagen den gesamten Kontinent durchläuft - sie fliehen! Peter Gabriel schrieb die Musik zu diesem Film mit seinen großartigen Bildern.

Mit "Lichter" zeigte die **filmsociety** eine ebenfalls sehr erfolgreiche deutsche Produktion. Der vielfach ausgezeichnete Film wurde von seinem Produzenten Jacob Claussen und dem Hauptdarsteller Ivan Shvedoff vorgestellt.



Margarethe von Trotta ist international eine der renommiertesten deutschsprachigen Autorenfilmerinnen. Mit ihrem ambitionierten Film "Rosenstrasse" hat sie ein Stück vergessener Geschichte ans Licht geholt: der legendäre Frauenaufstand in der Berliner Rosenstraße im Frühjahr 1943. Die Regisseurin hat den Film und dessen Entstehungsgeschichte im Kino vorgestellt.

Der Intendant des Kölner Schauspielhauses Marc Günther erklärte nach dem großartigen Film des Dogma-Regisseurs Lars von Trier, warum "Dogville" tatsächlich nur eine Anlehnung, nicht aber Theater ist - dafür ist es großes Kino!

In seinem neuen Film "DOLLS" zeichnet der japanische Meisterregisseur Takeshi Kitano unterstützt von den außergewöhnlichen Kostümen des Modedesigners Yohji Yamamoto einen poetischen Bilderreigen, der drei romantische Tragödien miteinander verknüpft, und phantastische Bilder beim Zuschauer hinterläßt.

In "Die Invasion der Barbaren" vermittelt der kanadische Regisseur Denys Arcand eine heiterwehmütige Reflexion über alte Ideale und neue Realitäten. Und als Ausblick sei schon soviel verraten, dass wir uns am 14. Dezember auf die Premiere eines sehr poetischen Filmes freuen können, der noch einmal die Macht des Wortes beschwört. Mit "Balzac und die kleine chinesische Schneiderin" hat der Autor Dai Sijie hier wie in Frankreich einen großen Bucherfolg gelandet. Er selbst hat bei der Verfilmung das Drehbuch geschrieben und Regie geführt.

Für das kommende Jahr werden wir uns wieder auf außergewöhnliche Begegnungen mit Filmschaffenden freuen dürfen. Ziel der **filmsociety** – Gesellschaft für Filmkultur – bleibt es, ein nachhaltiges Zeichen für die Wertschätzung und Anerkennung des Films als Kulturgut zu setzen!

Wir freuen uns auf Sie im Kino!

Mit herzlichem Gruß,

Dr. Peter Bach
Vorsitzender **filmsociety** e.V.

Claudia Bousset
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied